



# Seniorennvertretung Neukölln

*Mitmachen. Mitgestalten. Mit 60+*

---

## **Tätigkeitsbericht der Seniorennvertretung Neukölln für das Jahr 2018**

Die Seniorennvertretung ist unabhängig, parteipolitisch neutral, konfessionell nicht gebunden und arbeitet ehrenamtlich auf der Grundlage des BerlSenG - sie soll aus 17 Mitgliedern bestehen. Bedauerlicherweise reduzierte sich die Anzahl der Mitglieder im Laufe des Jahres 2018 auf 14 Personen.

Auch im Jahr 2018 hat die SVN die berechtigten Interessen der Generation 60<sup>plus</sup> in den Ausschüssen der Bezirksverordnetenversammlung nachdrücklich vertreten. Insbesondere setzen wir uns für gesellschaftliche Teilhabe, Einbindung und Mitwirkung älterer Menschen in unserem Bezirk ein. Die SVN unterstützte das Bezirksamt in allen wichtigen Seniorenangelegenheiten. Mit dem zuständigen Bezirksstadtrat Jochen Biedermann, Leiter der Abteilung Stadtentwicklung, Soziales und Bürgerdienste, wurden seniorenrelevante Themen offen besprochen. Bedauerlicherweise war sowohl die Stelle des Seniorenbeauftragten als auch die Leitung der Abteilung Seniorenservice im Rathaus über einen längeren Zeitraum unbesetzt. Darüber hinaus gab es erheblichen Personalwechsel in dieser Abteilung. Sodass sich die Zusammenarbeit mit dieser Abteilung streckenweise eher schwierig gestaltete. Frau Ute Maryniak aus dem Bereich Soz 1120, hat am 01.07.18 die Stelle für den ausgeschiedenen Herrn Strache (Leitung des bezirklichen Seniorenservice in der Abteilung Soziales) übernommen. Wer die Nachfolge von Herrn Strache als „Seniorenbeauftragter“ übernehmen wird, ist noch immer ungeklärt.

Die SVN hielt auch in 2018 Kontakt zu Pflegediensten, Heimbeiräten, Freizeitstätten, Mieterbeiräten, Einrichtungen sowie Trägern der Altenhilfe und war in Quartiersräten vertreten. Eine Zusammenarbeit mit der Bezirksbeauftragte für Menschen mit Behinderung war ebenfalls selbstverständlich. Die SVN ist sowohl im Landesseniorenbeirat (LSBB) als auch in der Landesseniorenvertretung (LSV) - insbesondere in den Arbeitsgruppen des LSBB - aktiv vertreten.

Die Mitglieder der SVN treffen sich jeweils am zweiten Mittwoch des Monats zu einer öffentlichen Sitzung. Die Sitzungen des Vorstands finden in der Regel einmal im Monat statt. Auch im Jahr 2018 war es der SVN wichtig den Kontakt zu den zahlreichen Senioreneinrichtungen des Bezirks zu vertiefen. Neben der Sitzungen im Rathaus tagte die SVN. Im Januar im Bürgerzentrum Werbellinstraße, im Februar im Haus Gartenstadt und im März in dem Seniorendomizil Britz.

Als eine der grundsätzlichen Aufgaben wurden unverändert Sprechstunden für die älteren Bürger und Bürgerinnen regelmäßig an folgenden Orten durchgeführt:

- Rathaus Neukölln im Raum A003, Karl-Marx-Str.83, jeden Dienstag und Donnerstag von 14.00-16.00 Uhr

- Kurt- Exner- Haus in den Räumen des Pflegeheims, am U-Bhf. Wutzkyallee, jeden 1., 3. und 5. Mittwoch im Monat, 10.00- 11.30 Uhr
- Seniorenfreizeitstätte Alt- Buckow 18, jeden 2. und 4. Mittwoch, 10.00- 11.30 Uhr

Hier können Senioren\*innen Rat und Hilfe erhalten. Wenn ihnen nicht direkt geholfen werden kann, vermitteln die Seniorenvertreter\*innen selbstverständlich den richtigen Ansprechpartner.

Schwerpunktt Themen der SV waren beispielsweise:

- Im Zugangsbereich eines 12-geschossige Hochhauses Theodor-Loos-Weg 13 in 12353 Berlin befand sich über Monate hinweg keine Rampe für Rollstuhlfahrer. Die Rampe ist nun, auch durch die Initiative der SVN, fertiggestellt.
- Bei Filialen der Deutsche Bank/Commerzbank fehlten behindertengerechte Zugänge. Hier wurde nachgebessert.
- Das Thema Patenschaften für Seniorenwohnhäuser, Pflegeheime und Freizeitstätten wird wiederholt besprochen. Patenschaft übernehmen bedeutet: Netzwerke in den einzelnen Einrichtungen aufbauen, Hefte der SVN verteilen, sich mindestens 1 x pro Monat sehen lassen.
- Die Aktion „Notfalldose“ wurde aktiv beworben. Die SVN gibt diese zum Selbstkostenpreis von 2,00 € an Interessierte ab.
- Aktionen zu Reflektorbändern an Rollatoren und Rollstühlen wurden erfolgreich initiiert.
- Anhand der durch die LSV erstellten Beratungsvorlage wurden sowohl das Bezirksverwaltungsgesetz sowie das Seniorenmitwirkungsgesetz kritisch begutachtet – und Ergänzungs- bzw. Änderungsvorschläge erarbeitet.
- Das Mobilitätsgesetz ist ja faktisch ein „Radgesetz“. In dem Gesetz gibt es noch keinen Punkt zum Thema Fußgänger. Hier liegt ein dringender Ergänzungs- und Überarbeitungsbedarf vor. Anregungen zum Baustein Fußverkehr sind beispielsweise: Kennzeichnungspflicht für Fahrräder, Grünphasen der Fußgängerampeln verlängern, Absenkung der Bürgersteige an den Kreuzungen, unebene Bürgersteige und Radwege begradigen, mehr Sitzgelegenheiten.
- Die „Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik“, der zuständigen Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales waren auch in diesem Jahr wieder Thema – nach wie vor besteht die Verpflichtung, diese konsequent weiter zu entwickeln.
- Auch nach der Novellierung weist das BerlSenG bedauerlicherweise noch etliche Schwächen und Interpretationsspielräume, insbesondere beim Einbringen von Anträgen der Senirenvertretungen in die BVV sowie hinsichtlich des Status seiner Mitglieder in den Ausschüssen auf. Hier muss unzweifelhaft vor der nächsten Wahl „nachgebessert“ werden.

Gemäß § 4 (3) des BerlSenG ist es Aufgabe der SVN, Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. Mitglieder des Vorstands nahmen an zahlreichen Veranstaltungen der engagierten Stadtgesellschaft sowie an diversen Netzwerktreffen wie im Landesnetzwerk Bürgerengagement „aktiv in Berlin“, der Landesarmutskonferenz (Iak), des Berliner Sozialgipfels teil, und kontaktierte den Verein für Integrative Therapeutische Angebote VITA e.V. um das Engagement des Gremiums zu repräsentieren.

Der rege Einsatz aller Mitglieder der Seniorenvertretung bei den Veranstaltungen jeder Art, sei es an den Straßenständen, bei den Bürgersprechstunden und auch der Ansprechbereitschaft in ihrer Freizeit brachten unsere Seniorenvertretung in diesem Jahr im Bewusstsein der Öffentlichkeit einen großen Schritt voran. Neben der persönlichen Beratungstätigkeit an den Ständen diverser "Straßenaktionen", verteilten wir in Ergänzung zu den Broschüren der Bundesministerien, der Senatsverwaltung und des Bezirkes unsere eigenen Broschüren und Flyer. Darüber hinaus wiesen wir auf besondere bezirkliche Einrichtungen hin. Generelles Ziel war es auch, den Bekanntheitsgrad der Seniorenvertretung, insbesondere in der Generation 60<sup>plus</sup> zu verbessern.

- 18.09.2018 Kiezfest im Germaniagarten
- 15.11.2018: Workshop für die Neuköllner Seniorenvertretung, dafür fiel die reguläre Sitzung der Seniorenvertretung aus.
- 06.09.2018: Fest in der Behindertenfreizeitstätte in Alt-Buckow .
- 09.09.2018 Am „Tag der offenen Tür“ beim SV Buckow hatte die SVN einen Stand. Die Zielgruppe der Seniorenvertretung, Generation 60<sup>plus</sup> war erfreulich stark vertreten. Es ergaben sich viele interessante Gespräche, neben umfangreichem Informationsmaterial wurden auch reichlich Notfalldosen verteilt.
- Aktionen zur Notfalldose und zu Reflektorbändern an Rollatoren und Rollstühlen wurden initiiert. Beide Aktionen werden von der Seniorenvertretung weitergeführt.
- Auf Einladung des Seniorenrates der Sankt Dominikus Gemeinde aus dem Pastoralen Raumes der kath. Kirchengemeinde in Südneukölln, konnte sich die SVN umfassend darstellen.
- Es gab am 26. März ein Gespräch zwischen den Herren BzStR Jochen Biedermann, Erwin Bender, Burkhardt Sonnenstuhl (*Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Bildung, Kultur und Umweltschutz (PA Berlin) mbH*) sowie Frau Eva-Marie Schoenthal (*Vorsitzende des Ausschusses für Soziales und Bürgerdienste*) zum Thema der ausreichenden Betreuung/Besetzung der bezirklichen Seniorenfreizeitstätten. Mit Herrn Sonnenstuhl wurden einige interessante Ideen angedacht. Er wird diese ausarbeiten und in einem weiteren Gespräch detaillierter vorstellen.
- 20.06.2018 „**Senioren debattieren im Parlament**“. „Sicher mobil im Alter“: Unter dieser Überschrift konnten ca. 120 Senioren Fragen an den Senat von Berlin und an die Vertreter der Fraktionen im Abgeordnetenhaus von Berlin stellen. Die Abwesenheit der Senatorin Regine Günther mit Befremden aufgenommen. Als Senatorin für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz im Berliner Senat war diese

Veranstaltung unter dem Motto „Sicher mobil im Alter“ für sie sozusagen ein „Pflichttermin“.

- Kooperation mit Student\*innen der Beuth-Hochschule. Im Rahmen ihrer Master-Arbeit entwickeln sie Printerzeugnisse um den Bekanntheitsgrad der SVN zu steigern

In folgenden Arbeitsgruppen des LSBB hat sich die SVN engagiert

- Arbeitsgruppe LSBB – AG „City-Toiletten“ anmelden.
- AG Konzept Öffentliche Toiletten im Land Berlin
- AG Fortschreibung der Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik
- AG Bauen, Wohnen, Wohnumfeld
- AG Verkehr und Mobilität im Alter
- AG Gesundheit und Pflege im Alter.

Das monatlich erscheinende bezirkliche Programmheft „Was? Wann? Wo?“ für die Neuköllner Senioren mit einer Auflage von ca. 2.500 Exemplaren ist für die Seniorenvertretung ein guter Werbe- und Informationsträger. Die Verteilung erfolgt durch den Seniorenservice mit Unterstützung der SVN in Seniorenwohnhäusern, Seniorenfreizeitstätten und weiteren entsprechenden Einrichtungen. Die SVN erstellt grundsätzlich in jeder Ausgabe einen Artikel.

- Verschaffen Sie Ihrer Notfallrettung einen Vorteil
- Utopien im Alter?
- Wir über uns
- Berliner Seniorenwoche
- Sportliche Vielfalt in Neukölln
- Wenn die Generation 60+ das Tanzbein schwingt
- Ein ganz besonderes Ehrenamt: „Enkel dich fit“
- Nach dem Ball ist vor dem Ball
- Alle Jahre wieder

Die SVN wollte wieder an der Eröffnungsveranstaltung der **44. Berliner Seniorenwoche** auf dem Breitscheidplatz am 23. Juni 2018 teilnehmen. Bedauerlicherweise ist die Auftaktveranstaltung der Berliner Seniorenwoche 2018 sprichwörtlich „ins Wasser gefallen“. Bedingt durch die Wetterlage war es dem Veranstalter nicht möglich die Marktstände ordnungsgemäß aufzubauen, sodass die SVN (wie auch ein Großteil anderer Aussteller) sich zu einem Abbruch entschlossen.

*Für die Seniorenvertretung Berlin Neukölln*

*Erwin Bender*